

Christine Hauglustaine-Keutgen



Le départ

Diese zeitgenössische Malerei verdient es entdeckt zu werden, denn sie führt zu einer Betrachtung des menschlichen Daseins; sie löst sowohl Stillschweigen wie auch Emotionen aus. Diese Kunst drückt Gefühle, Freude und Aufstände aus. Der Künstler entpuppt sich, öffnet eine Tür auf seine eigene Wahrnehmung der Welt. Eine Kreation die niemanden unberührt lässt. Wenn die Ästhetik sich in der Botschaft wieder findet, wird der Beobachter bis in sein tiefes Innere getroffen.

Yves Hurard,
Journalist, Verviers.

Ich bin von ihren Werken und den Ausdrucksarten ihrer eigenen Wirklichkeit total fasziniert.

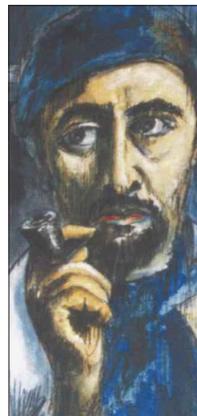
Pierre Julien Quiers,
Paris, France 3.

Rêve intime



Die zeitgenössische Malerei nimmt Abstand von dem Zwang der perfekten Wiedergabe der Wirklichkeit. Sie ruft zu einer Manipulation der Darstellungen auf; sie betrachtet alles wie aus zweiter Sicht, wie eine kritische Reaktion auf die von Bildern übersättigte und erfassbare Welt.

Über den Gründer der Stiftung P.P.J. Hodiament



In Aachen am 13. Februar 1925 geboren, niederländischer Vater und deutsche Mutter.

1937 Besuch der Klosterschule der Oblaten in Burlo/ Westfalen.

1944/45 Kurzer Kriegseinsatz in der Deutschen Wehrmacht als Ausländer.

1946 Abitur am Couvengymnasium in Aachen.

Ab 1946 bis 1948 Studium an der Kunstakademie in Düsseldorf, Zeichnen, Glasmalerei, freie Malerei.

Meister-Schüler von Otto Pankok und Heinrich Kamps.

Ab 1949 Lehrling im väterlichen Malerbetrieb. 1952 Gesellenprüfung im Maler- und Glaserhandwerk.

1955 Meisterprüfung als Maler; Übernahme des väterlichen Betriebes.

1969–82 Kunsterzieher am Mädchengymnasium St. Ursula in Aachen.

Seit 1970 ständige Ausstellungen im eigenen Atelier "Haus der Sonne" in Baelen und öffentliche Aufträge für Skulpturen, Brunnen, Kirchenfenster und Kreuzwege. Viele Einzelausstellungen.

1977 Theologisches Studium in Köln mit Abschlussexamen.

Seit 1982 freischaffender Künstler.

1997 Gründung und Anerkennung der Stiftung Peter P.J. Hodiament durch den belgischen Staat.

Große Einzelausstellung im März 1999 "RetrospektivPerspektivE" im Museum Zinkhütter Hof, Stolberg.

Am 15. Dezember 2004 in seinem "Haus der Sonne" verstorben. Im Februar 2005 Urnenbeisetzung im Skulpturengarten der Stiftung.

Die Fondation wird von seiner Frau Maria Delhey-Hodiament, (Präsidentin) und den Kuratoriumsmitgliedern der Stiftung geleitet.

Die Ausstellung ist zugänglich an folgenden Tagen:

Sonntag, 25. April:	15.00 bis 19 Uhr
Samstag, 1. Mai:	15.00 bis 19 Uhr
Sonntag, 2. Mai:	15.00 bis 19 Uhr
Samstag, 8. Mai:	15.00 bis 19 Uhr
Sonntag, 9. Mai:	15.00 bis 19 Uhr

Anfahrt:

Eupener Strasse in Richtung Dolhain, links abbiegen in Richtung Membach • Der Route Jean XXIII folgen, links abbiegen in Richtung Mazarinen • Das Haus SONNE befindet sich auf der linken Seite (Nr. 9) •

Stiftung • Stichting • Fondation établissement d'utilité publique

Peter Paul Jacob Hodiament

B 4837 Baelen sur Vesdre (Belgique), Mazarinen 9

Tel. + Fax.: 0032-87-763992

e-mail: fondation@hodiament.com • www.fondation-hodiament.org



Uitnodiging • Einladung • Invitation



Expositie • Gastkünstlerausstellung • Exposition
Fondation P.P.J. Hodiament

Zwei Malerinnen, zwei Freundinnen ...
Das Leben ist eine Lebenskunst ...



Monique Defraiteur
Heusy, Belgien

Christine Hauglustaine
Baelen, Belgien



Monique Defraiteur
Christine Hauglustaine

Ausstellung: 25. April bis 9. Mai 2010

Monique Defraiteur

0498 548 287 = moniquedefraiteur@hotmail.com

Abstrakte Malerei

Licht ...

Bewegung ...

Farben ...

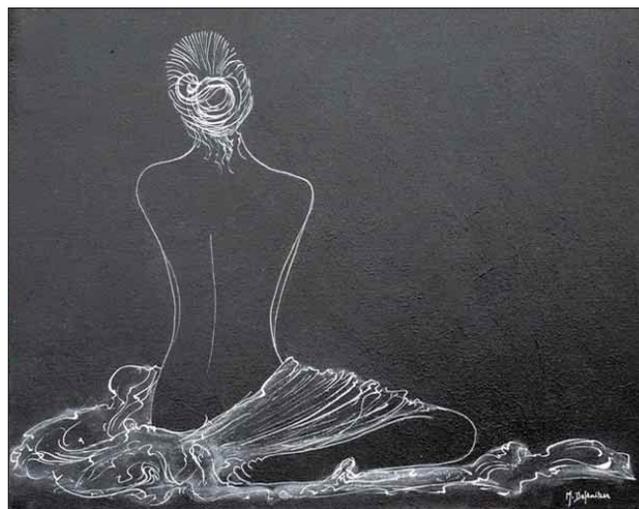


Monique Defraiteur

Silhouetten,
Weiblichkeit,
Charme und Poesie

*Der Kunstkritiker Albert Moxhet verfasste einen Presseartikel über Monique Defraiteur, der in verschiedenen Presseorganen veröffentlicht wurde:
Vers l'Avenir, Le Jour, RTBF.*

... Die aus Verviers stammende Künstlerin Monique Defraiteur hat sich einen großen Namen gemacht auf dem Gebiet der Bemalung von Gegenständen aus Porzellan. Ihre Werke fielen sogar der Baronin Nadine von Rothschild auf. Aber ihre Leidenschaft für die Malkunst hat sich auch in anderen Bereichen entfalten können. Sie wählte verschiedene Unterlagen für ihre Kunst, bis allmählich sie den Weg zur Abstraktion einschlug... Ab und zu erscheinen weibliche Silhouetten im Hintergrund... Aber der Bereich in dem die Kunst von Monique Defraiteur zur vollsten Entfaltung kommt sind überwältigende Kompositionen mit kräftigen Farbnuancen und dynamischen Bewegungen in warmen roten Farben. Lassen Sie sich einfach von ihrer Kunst mitschleifen...



Christine Hauglustaine-Keutgen

087. 762 461 = achauglustaine@voo.be



Haut et bas

Nach Abschluss ihrer Kunstausbildung in Lüttich findet sie ihren Weg zur Kreativität über die pädagogische Schiene in der Schule und in der Erwachsenenbildung. Im Jahr 1977 gründete sie in Welkenraedt ein Kunstzentrum "La Bull'dingue". Dieses Ausdrucks- und Kreativitätszentrum konnte rasch eine überregionale Ausstrahlung. Tausende von Personen erhielten hier die Möglichkeit ihr Kreativitätspotential in verschiedenen Techniken zu entfalten.

Peter P.J. Hodiament schätzte das Bestreben dieses Zentrums im höchsten Maße. Es kam regelmäßig zum Austausch und zur Mitarbeit. Gemeinsam mit den Schülern der "Bull'dingue" schuf sie mit dem Baelener Künstler ein Fresko, das noch heute auf der Fassade des Gebäudes in der Bahnhofstraße von Welkenraedt zu bewundern ist.



Für den Künstler ist es wichtiger die Theorien zu hinterfragen, die die Erfordernisse der Botschaft begünstigen als die Erfordernisse der plastischen Darstellung.

Généalogie